

Einstellungssituation Februar 2010 – große Probleme bei Deutsch und bei Englisch

Nach Mitteilung aus der Gymnasialabteilung konnten zum Februar 2010 (Stichtag 3. Februar) von 629 Bewerbern aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang insgesamt 368 Personen (58,5%) im Bereich der staatlichen Gymnasien eingestellt werden. Weitere 30 Absolventen erhielten ein Angebot für eine Beschäftigung im Bereich der beruflichen Oberschulen (FOS/BOS). Neun Lehrkräften des aktuellen Jahrgangsgangs konnte auf Grund mangelnder Leistung kein Angebot gemacht werden. Die fächerspezifische Einstellungssituation stellt sich wie folgt dar:

Fächerverbindung	Zahl der Bewerber aus dem laufenden Prüfungsjahrgang	Zahl der Einstellungen aus dem laufenden Prüfungsjahrgang	„Quote“
K	30	28	93%
Ev	7	6	86%
L+Beifach	33	29	88%
D/E, D/F	58	22	38%
D/Sk, D/Geo	25	9	36%
D/G	86	17	20%
E/Geo, E/G, E/Sk	82	21	26%
E/F	33	17	52%
E/Sp, E/It	23	17	74%
WR/Geo, WR/M, WR/E	30	13	43%
M/Ph	45	40	89%
M+Beifach	14	13	93%
B/C	65	64	98%
Chemie/Geo	4	4	100%
M/Psy, L/Psy, E/Psy	11	8	73%
Musik	25	7	28%
Kunsterziehung	13	9	69%
Sm+Beifach	19	19	100%
Sw+Beifach	24	23	96%
Summe	627	366	58%

Insgesamt haben 23 Bewerber ein Angebot abgelehnt bzw. hatten zum Zeitpunkt des Angebots bereits eine Stellenzusage eines nichtstaatlichen Gymnasiums oder in einem anderen Bundesland.

Wie bereits im Septemberheft von *Gymnasium in Bayern 2009* (Seite 83) befürchtet, gab es zum Februar 2010 in den Fächerkombinationen mit Deutsch und Englisch nur sehr wenige Einstellungen. Dass es so wenige werden würden, war dann doch erschreckend. Die zahlreichen Referendare des Septemberseminars kommen zum Februar 2010 an die Zweigschulen und decken so einen großen Teil des Unterrichtsbedarfs ab (s. Haushaltsplan 2010/11) und verringern dadurch einmalig die Einstellungschancen des aktuellen Jahrgangs. Durch zahlreiche Aktionen der Referendare, der Referendarvertretung rjv und des Bayerischen Philologenverbandes (s. Artikel in diesem Heft) wurden vom Kultusministerium noch ca. 70 Zwei-Drittel-Superverträge aus Aushilfsmitteln vergeben. Der Vorteil in dieser Maßnahme liegt darin, dass diese 70 Kolleginnen und Kollegen nun die Gewissheit haben, im September 2010 für eine Vollzeitstelle vorgesehen zu sein. Probleme gab es wegen der unterschiedlichen Angebote von Vollzeitstellen an FOS / BOS und den Teilzeitstellen an den Gymnasien – im Vergleich zu einer drohenden Arbeitslosigkeit ein eher geringeres Problem.

W.B.

Für folgende Fächerverbindungen mit mehr als drei Einstellungen aus dem laufenden Prüfungsjahrgang hat das Kultusministerium die Grenznote (gegebenenfalls unter Berücksichtigung einer Erweiterungsprüfung aber ohne Wehr- bzw. Ersatzdienst) mitgeteilt:

D/E	2,23
D/F	2,15
D/G	1,95
D/Geo	2,05
D/Sk	1,92
E/F	2,11
E/G	2,00
E/Geo	2,11
WR/Ek	1,77
B/C	3,06
Mu	1,85
Ku	1,98
Sw/D	2,60

E/Sp	3,11	Volleinstellung
Sw/E	2,75	Volleinstellung
Sm/E	2,48	Volleinstellung
Sm/M	3,00	Volleinstellung
C/Geo	2,36	Volleinstellung
WR/M	2,76	Volleinstellung
M/Ph	3,18	Volleinstellung
Ps/M	2,81	Volleinstellung
K/D	2,68	Volleinstellung
K/L	2,44	Volleinstellung
L/D	3,42	Volleinstellung
L/E	3,04	Volleinstellung
L/F	2,61	Volleinstellung

Die Grenznote wird durch den letzten eingestellten Bewerber des aktuellen Jahrgangs bestimmt. Außerdem wurden auch quotenberechtigte Bewerber (beispielsweise aufgrund von Wehr- oder Zivildienst bzw. Berücksichtigung von Erziehungszeiten) mit davon abweichenden Prüfungsergebnissen eingestellt.

Wichtiger Hinweis

Aus den Grenznoten und den sonstigen Angaben zur Einstellungssituation können keine Rückschlüsse auf kommende Einstellungstermine gezogen werden.

Die Einstellungschancen sind derzeit nur noch in wenigen Fächerverbindungen noch sehr gut. Es muss davon ausgegangen werden, dass bei den kommenden Einstellungsterminen in einigen Fächerverbindungen nicht allen Bewerbern unmittelbar im Anschluss an die Ausbildung ein Angebot gemacht werden kann.

10. 2.2010

Walter Bertl (HPR)